

September
2008

**STAY
FREE**



**Überwachung
gefährdet Ihre
Sicherheit!**

~~plakate-buttkonk-aufsteller-bücher-broschüren
zeitchriften-koffee-filme-info~~



infoladen

a 11-19h, do 11-20h. kts, basler 109

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - kontakt@ag-freiburg.org

F1CC 5A48 E25D 3DEE EEF8 65F7 538C 77C2 14F9 8E08

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net

9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

30B8 47B7 4292 6C86 FFAB 7684 CCD4 DD20 0629 EB54

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

1D00 CFA7 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@gmx.net

BA70 108B EAFF 697E C488 289A E1FD E57E 3B56 95B1

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org, Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum

Veranstaltungsplenum

jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge

bis spätestens zum 15. des Vormonats an:

koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://www.kts-freiburg.org>; plenum@kts-freiburg.org



SOLIDARITÄT MIT DER ROTEN FLORA

Es reicht! Solidarität mit der Roten Flora in Hamburg!

Das Autonome Kulturzentrum "Rote Flora" in Hamburg ist seit Anfang November 1989 besetzt. Die Rote Flora verstand sich von Anfang an als Teil eines politischen Kampfes und das Selbstverständnis der meisten NutzerInnen bewegte sich immer im Umfeld von autonomer und linksradikaler Politik, womit natürlich auch die Drohung verbunden ist, den bestehenden Staat abzuschaffen und durch das irgendwie "ganz andere" zu ersetzen.

In jüngster Vergangenheit kam es vor der Flora immer wieder zu Ausschreitungen zwischen linksradikalen und der Polizei: z.B. als am 9. Mai 2007 neben 60 weiteren linksradikalen Gebäuden, Einrichtungen und Privatwohnungen die Rote Flora von der Polizei auf Anordnung der Bundesanwaltschaft durchsucht wurde. Begründet wurde dieses Vorgehen mit dem §129a StGB, also der „Bildung einer terroristischen Vereinigung“ in Zusammenhang mit



den geplanten Protesten gegen den G8 Gipfel in Heiligendamm Anfang Juni 2007. Mit diesem Angriff sollte die auf breiter Basis organisierte Kampagne gegen die menschenverachtende Politik der G8 u.a. in der Energie-, Gentechnik- und Migrationspolitik kriminalisiert und diffamiert werden. Nach der Razzia wurde eine Spontandemo "Für mehr Freiräume" in Hamburg von der Polizei gewaltsam aufgelöst und angegriffen, wobei es zu mehreren Verletzten und vorläufigen Festnahmen kam.

Am frühen Morgen des 6. Juli 2008 kam es gegenüber der Roten Flora zu einem sexistischen und gewaltsamen Übergriff eines Mannes auf eine Frau.

BesucherInnen der Roten Flora eilten der Frau zu Hilfe, woraufhin der Angreifer in seine Wohnung flüchtete und kurz darauf mit Messern bewaffnet vor der Roten Flora wieder auftauchte. Die eintreffenden PolizeibeamtInnen nahmen aus unerfindlichen Gründen nicht nur den Angreifer, sondern auch eine helfende Person fest, wobei es zu Ausschreitungen kam und die vorher festgenommene Person von Autonomen wieder befreit wurde. Im Laufe des Vormittags sammelten sich vor der Flora mehrere Hundertschaften der Polizei und taten kund, die Flora zu stürmen um angebliche Straftäter festzunehmen. Gegen Mittags wurde die Tür der Flora von Einsatzkräften der Polizei aufgesägt und die Räumlichkeiten der Flora mit einem immensen Aufgebot inklusive Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit (BFE), Wasserwerfern und Hubschrauber gestürmt. Entgegen aller Absprachen mit anwesenden AnwältInnen und trotz vorhandener Schlüssel wurden im Innern etliche Türen von der Polizei mutwillig zerstört und alle Räume durchsucht. Die 13 sich in der Flora befindenden

Personen wurden festgenommen.

Wir halten ein Einschreiten gegen alltägliche sexistische und gewalttätige Übergriffe für legitim und notwendig.

Schluss mit der ständigen Provokation und den gewaltsamen Übergriffen auf linksradikale Freiräume und Personen!

Wir fordern die sofortige Freilassung der Festgenommenen und die Einstellung aller eingeleiteten Verfahren gegen die BesucherInnen der Roten Flora!

Anarchistische Gruppe [ag] Freiburg
www.ag-freiburg.org

KTS # SEPTEMBER



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

Emanzipation des Menschen ein, sondern bemühen rassistische Klischees und mobilisieren xenophobe Ressentiments. So fordert die FPÖ ein Verbot für Minarette und ihr Vorsitzender Strache spricht davon, dass der "Kampf der Kulturen" im 21. Jahrhundert bereits begonnen habe. Auch FN, Vlaams Belang oder Alsace d'abord verfolgen keinen direkten biologischen Rassismus, sondern feinden Menschen aufgrund angeblicher kultureller Unterschiede an. „Anti-Islam“ als Thema hat Hochkonjunktur bei der extremen Rechten in Europa. Der Vortrag des Antifa AK wird zu-nächst die verschiedenen politischen Akteure der Rechten in Europa beleuchten, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Differenzen gegenüberstellen.

Im Anschluss wird es eine vergleichende Darstellung der Versuche der extremen Rechten geben, mit dem Thema „Anti-Islam“ für sich zu werben. Selbstverständlich werden auch „pro Köln“ und der Moscheebaustreit am Rhein ein Teilaspekt der Veranstaltung sein, an dem gewiss im Anschluss des Vortrages die Möglichkeit besteht, das Thema vertieft zu debattieren.

#11

FEEL THE DIFFERENCE! FIGHT THE GAME! FACE THE PLAYERS!

**Donnerstag
20 Uhr**



Eine Mobilisierungsveranstaltung zu den Gegenaktivitäten um den Anti-Islam-Kongress am 20. September in Köln.

Am 20. September 2008 will die extreme rechte „Bürgerbewegung“ pro Köln einen „Anti-Islam-Kongress“ in Köln veranstalten. Zu diesem Termin sind europäische Parteien und PolitikerInnen geladen, gemeinsam in rassistischer Manier zu hetzen. Mit dabei sind die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ), der belgische Vlaams Belang, der Front National (FN) aus Frankreich, Alsace d'abord sowie Die Freiheitlichen (Südtirol).

In vielen europäischen Ländern werben extrem rechte oder faschistische wie postfaschistische Parteien mit anti-islamischen Parolen. Dabei treten sie aber nicht gegen religiösen Fundamentalismus allgemein und für die

www.antifaschistische-aktion.net
www.antifa-cologne.tk
www.no-racism.mobi

#13

**DYING IN MOTION + SUCKINIM
BAENAIM + IF LUCY FELL + SUCHI
RUKARA**

**Samstag
20 Uhr**



INFOLADEN AB 20 UHR GEÖFFNET!

Brought to you by Footloose Shows

Ein Samstag Abend – vier Mal Spaß *stop*
Endlich wird mal wieder was geboten *stop*
Die vier sympathischsten Bands dieses Wochenendes *stop* ###

geilo: **DYING IN MOTION** sind autistische Emo-Hooligans aus dem schweizer Hause Ape Must Not Kill Ape. Und da reihen sie sich wunderbar in einen Indie-Screamo-Sound ein, ohne bekannt und ausgelutscht zu wirken. **SUCKINIM BAENAIM** aus Israel hassen

die Normalität, spielen normale Musik, die anders klingt. Dufter Experimenteller Indie-Hardcore-Punk mit Leuten von Useless ID und weiteren Größen der Creme de la Creme Israels.

Aus Lissabon/Portugal kommen die netten Jungs, die zum Teil auch schon mit Adorno diese langweilige Stadt gerockt haben. **IF LUCY FELL** mit Afro-Beat-Rock und **SUCHI RUKARA** mit Screamo-Haue gegen die Öde der kleinen Großstadt. Be there punk!

www.myspace.com/dyinginmotion
www.myspace.com/suckinimbaenaim
www.myspace.com/suchirukara
www.myspace.com/iflucyfellrocks
das alles ins Haus bestellt von:
www.myspace.com/footlooseshows

#17 APPARATSCHIK DIE ANTIFA-KNEIPE

Mittwoch 20 Uhr DALAI LAMA - FALL EINES GOTT-KÖNIGS



Vortrag und Diskussion mit Colin Goldner

Der Vortrag wirft einen Blick hinter die Fassade des tibetischen "Gottkönigs". Er zeigt, dass das "alte Tibet" unter der Herrschaft der Lamas keineswegs das "Paradies auf Erden" darstellte, das der Dalai Lama und seine Anhängerschaft stets beschwören, vielmehr die Geschichte des Landes geprägt war von Gewalt und gnadenloser Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen.

Es werden die wesentlichen Glaubensinhalte des tibetischen Buddhismus dargestellt, von Karma und Wiedergeburt hin zu den Wahnvorstellungen von Dämonen, Teufeln und ewiger Höllenpein; der Blick richtet sich zudem auf den systematischen Mißbrauch kleiner Kinder und die frauenverachtenden tantrischen Rituale, die dem Lamaismus wesenseigen sind. Untersucht werden auch die vielgerühmten "Weisheiten" des Dalai Lama, die sich bei näherer Hinsicht als Platitüden mit teilweise bedenklich rechtslastigem Einschlag entpuppen.

KTS # SEPTEMBER

Ausführlich befaßt sich der Vortrag mit den Hintergründen des Einmarsches der chinesischen Volksbefreiungsarmee im Jahre 1950 und der Geschichte Tibets seither. Insbesondere werden der Ausbruch von Gewalt in Lhasa und Osttibet im März dieses Jahres thematisiert.

Der Psychologe und Wissenschaftsjournalist Colin Goldner referiert angesichts der Tibet-Begeisterung vieler FreiburgerInnen differenziert über den Dalai Lama.

Dazu und danach wie immer köstliche Kulinarik und unglaublich gute Musik.

#20 THE DAY THE DEAD WALKED VIII

Samstag 21 Uhr Totgeglaubte wanken länger..... und Tote am Längsten! Was gäbe es für sie auch besseres zu tun, als in der Gegend herumzuwanken und den gelegentlichen Batzen Mensch zu sich zu nehmen. Dazu wird natürlich der richtige Soundtrack benötigt, welchen ihr euch an diesem Abend ebenfalls zu Gemüte führen solltet:



DARKMOON aus Basel sind seit Jahren eine feste Größe in der Region und waren schon desöfteren auf dem Baden in Blut zu sehen. Nun darf man sich auch in Freiburg von ihrem deftigen Death Metal mit melodioser Schlagseite überzeugen lassen.

ASSORTED NAILS sollte inzwischen jeder kennen, so dass sich weitere Beschreibungen erübrigen. Eine lecker tiefende Untrue Death Metal Spezialität aus Freiburg erwartet euch!

WORLD TO ASHES aus dem Emmendinger Raum vervollständigen das Line-up des Abends und lassen corigen Death Metal mit dem richtigen Gespür für Melodie von der Bühne krachen.

Also seid furchtbar und mehret euch zu diesem Abend...und natürlich come and bang your head with us!

KTS # SEPTEMBER

#21

„ICH HAB NICHTS GEGEN JUDEN, ABER...“

Sonntag
13Uhr

WORKSHOP ZUM THEMA ANTISEMITISMUS.



Antisemitismus äußert sich heute nicht immer in Aussagen und Taten, die eine offene Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden erkennen

lassen, sondern häufig in versteckteren Formen, die allerdings keineswegs harmloser sind. Der Workshop bietet einen Überblick über moderne und historische Formen des Antisemitismus, über aktuelle Beispiele und Möglichkeiten, selbst gegen Antisemitismus aktiv zu werden.

Das Seminar hat einführenden Charakter und wird von der Gruppe Kritik zum Frühstück organisiert.

#23

LONGING FOR TOMORROW + THOUGHTS PAINT THE SKY

Dienstag
21.30Uhr

Brought to you by Footloose Shows



THOUGHTS PAINT THE SKY spielen wunderschön-sweeter Akustik-Emo aus Essen. Simple, schöne Melodien aber auch viel Geschrei und Wut. Auch um praktische Tipps fürs Leben haben die Kids auf Lager, denn "und nen Eimer schwarzer Farbe mitnehmen für den Fall, dass es mir zu bunt wird" ist einfach eine tolle Idee!

<http://www.myspace.com/thoughtspaintthesky>

Ui, jetzt wirds wieder laut! **LONGING FOR TOMORROW** hingegen kommen mit mächtig verzerrten, bis zum Anschlag aufgerissenen Gitarren daher. Fast allem was NewSchool EmoCore so toll macht wird hier tribut gezollt. Es finden sich faszinierend ausgearbeitete Gitarrenparts wie bei From Autumn to ashes, Schöne Gesangs-Teile wie etwa bei Atreyu und vor allem ganz viel Escapado ! Das ganze wird dann verschmolzen zu einem Zucker süßen Mix aus praktisch allem was euch gefällt!

<http://www.myspace.com/longingfortomorrow>

#24

"THIS IS WHAT DEMOCRACY LOOKS LIKE!"

Mittwoch
20 Uhr

FILMVERANSTALTUNG



Wir öffnen am 24. September um 20 Uhr die Kinosaltüren der KTS, um euch den Non-Budget-Film „This is what democracy looks like!“ von interpool.tv auf die Leinwand zu zaubern.

Die meisten von uns erinnern sich wahrscheinlich noch sehr gut an die Bilder vom G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm: knüppelnde Bullenhorden, Wasserwerfer, Hubschrauber- und Kampffeteinsätze, Krawalle nach der Großdemonstration in Rostock, die zahlreichen Camps und die erfolgreichen Straßenblockaden von „Block G8“. Unkommentiert vermittelt diese rund 40-minütige Doku, was sich während des Gipfelprotests rund um den Zaun abspielte. Als Vorfilm zeigen wir den Clip des „Autonomen Medienkollektivs Freiburg“ von den Blockaden am Westtor.

Für leckere Snacks und gute Musik ist natürlich gesorgt!

Mehr Infos: www.ag-freiburg.org

#27

KRITIK DES ANTIZIONISMUS

Samstag
13 Uhr



Der Haß auf die Juden, der sich anti-kapitalistisch aufführt, aber doch nur auf die Aufhebung des Kapitalverhältnisses in unvermittelt erste Natur provoziert, dieser Haß, den man gemeinhin, weil ökonomisch in Phrasen wie „Brechung der Zinsknechtschaft“ etc. pp. kostümiert, als den Antisemitismus schlechthin bezeichnet, muß sein auch politisches Gesicht herauskehren: seinen Plan einer definitiv kapitalen Souveränität. Die antisemitische ‚Kritik‘ der Ökonomie erfordert die antizionistische ‚Kritik‘ der Politik; und wie sich die negative Utopie der Verwandlung von Ausbeutung und Akkumulation aus einem gesellschaftlichen, historischen Verhältnis in die erste und fragile Natur der Volksgemeinschaft im Antisemitismus ausspricht, so die barbarische Hoffnung auf die Verwandlung von Herrschaft und Souveränität in einen Staat des gan-

zen Volkes als Antizionismus.

Darin besteht das authentische Programm des Nazifaschismus, daß Hitler von Anfang an nur insofern Antisemit sein konnte, als er zugleich als Antizionist auftrat. Als Hitler am 13. August 1920 im Hofbräuhaus seine erste dokumentierte Rede gegen die Juden hielt – das Motto war: „Wie kannst Du als Sozialist nicht Antisemit sein?“ – da sprach er im gleichen Atemzug gegen jedwede Staatlichkeit der Juden in Palästina. Überhaupt beobachteten die Nazis den Jischuw überaus genau, und als dann die gesammelten Palästina-Kommentare Alfred Rosenbergs aus dem „Völkischen Beobachter“ unter dem eben nur auf den ersten Blick befremdlichen Titel „Der staatsfeindliche Zionismus“ erschienen, war klar, wie überaus nachhaltig die Spaltung, die die Nazis am Kapital vollzogen, als sie es in ein „rafendes“ und ein „schaffendes“ zerlegten, genau der Spaltung der Herrschaft in einen „mechanischen“ Staat einerseits, den „organischen“ Souverän andererseits bedurfte. Konsequenter heißt es auch in Hitlers sog. „Zweitem Buch“ von 1928: „Das jüdische Volk kann mangels eigener produktiver Fähigkeiten einen Staatsbau räumlich empfindener Art nicht durchführen ...“ Erst im Antizionismus ist der Antisemitismus komplett.

Das Seminar wird von der Gruppe Kritik zum Frühstück organisiert. Jochen Bruhn ist beim ISF aktiv.

Texte zur Vorbereitung können bei kritik-zum-fruehstueck@hotmail.com angefordert werden.

#27 SOLIPARTY FÜR DIE ANTI-FASCHISTISCHE AKTION FREIBURG

Samstag
21.30 Uhr INFOLADEN AB 20 UHR GEÖFFNET!



Es ist wieder soweit! Wir haben ins Sommerloch hinein gefeiert und wir holen euch da jetzt auch wieder raus. Und damit das auch richtig klappt haben wir uns hochkarätige Unterstützung aus Köln, Hamburg und Berlin geholt. Es steht also nichts mehr im Weg, um die neu renovierte KTS wieder richtig abzufeiern.

Und ein Line-Up in dieser Konstellation hat es bis jetzt noch nie gegeben.

BAM BAM BABYLON BAJASCH aus Köln waren schon zweimal in der KTS zu Besuch und ha-

ben dabei keinen Fuß ruhig stehen lassen. Ihr Style reicht von Dubstep, Britcore, Electropunk bis hin zu abwechslungsreichem Breakcore. Und natürlich alles auf Kölsch!

LFO DEMON aus Berlin bedient sich schneller Breaks und Hardtekelemente, die durch abwechslungsreiche Kombinationen nie langweilig oder monoton wirken.

Die Krönung des Abends bestreiten dann **CLASSLESS KULLA & ISTARI LASTERFAHRER**, die ihre neue Platte im Gepäck haben.

ISTARI LASTERFAHRER aus Hamburg ist eines der kreativen Multitalente des Breakcore-Genre, und durch Veröffentlichungen auf seinem Label "Sozialistischer Plattenbau" bekannt wie ein bunter Hund - sei es als Schlagzeuger der Punkband Heimatglück oder als Error23.

Doch damit ist ja noch nicht alles vorbei! Ham ja erst Halbzeit. In der

Kneipe werden

BJÖRN PENG und

Freunde die Bude

rocken und auf

der Mainstage

wird danach ein

DJ-Allstarteam be-

stehend aus der

Bam Bam Bajasch-

Crew, Istari Lasterfahrer,

Talon etc... die Platten bis in die Morgenstunden kreisen lassen.



Der Abend wird natürlich noch die ein oder andere Überraschung bereithalten, also seid gespannt!

Und wer schon neugierig ist, kann ja schon einmal reinschnuppern.

www.myspace.com/istarilasterfahrer

www.myspace.com/lfodemon

www.myspace.com/bambambabylonbajasch

www.myspace.com/classlesskulla

www.sozialistischer-plattenbau.org

www.myspace.com/bjoernpeng

KTS # SEPTEMBER

#29

PATTERNS

Montag Brought to you by Footloose Shows
21.30 Uhr



Uh yeah, so sollte jede Woche anfangen. Bei einem solchen Wochenstart freut man sich regelrecht darauf, dass das Wochenende endlich zuende geht. **Patterns** aus Köln, und dabei ist sich die Fachpresse (das Trust gehört dazu ja nicht) einig, sind gut. Sogar voll gut. Sie vereinen die besten Elemente von Q and not U, Les Savy Fav und Gang of Four, d.h. schön tanzbar, flotte Rhythmuswechsel und wahnsinnige Bassläufe. Laut Augenzeugenberichten haben wir es hier mit der besten Liveband zumindest östlich des Atlantiks und nördlich des Äquators zu tun. Bring your own Konfetti!

Support steht bald fest. Haltet euch auf unserer Seite auf dem Laufenden.

Achso: wer erst um 23 Uhr kommt, der verpasst was!!

www.myspace.com/footlooseshows
www.myspace.com/ptrrns

#30

“2 ODER 3 DINGE DIE ICH VON IHM WEIß...”

Dienstag **FILM**
20 Uhr



Die Familie eines Nazitäters, 60 Jahre nach Kriegsende. Längst ist die Wahrheit über die Vergangenheit des Vaters aktenkundig, aber unter seinen Verwandten wird sie beschönigt, geleugnet und verdrängt - mit all der Leidenschaft, zu der nur Familienbande fähig sind.

Hanns Ludin wird bereits in der Weimarer Republik berühmt, weil er in der Reichswehr für Hitler konspiriert. Nach 1933 steigt er schnell zum SA-Obergruppenführer auf. Ihm werden der Blutorden und andere hohe Weihen des Nazistaates zuteil. 1941 schickt ihn Hitler als Gesandten in den "Schutzstaat" Slowakei. Als "Bevollmächtigter Minister des Großdeutschen Rei-

ches" soll er dort die Interessen Berlins durchsetzen: vor allem die "Endlösung". Nach dem Krieg wird Hanns Ludin von den Amerikanern an die Tschechoslowakei ausgeliefert, 1947 zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Diese Tatsachen nimmt sein jüngster Sohn, der Filmmacher Malte Ludin, zum Ausgangspunkt einer schmerzlichen filmischen Auseinandersetzung mit den Legenden, die in der Familie über den Vater kursieren. War er ein Held und Märtyrer oder ein Verbrecher? Auf einmal sind alle bereit zu reden: Die Schwestern, Schwager, Nichten und Neffen ...

Nach dem der Film gezeigt wurde wird es je nach Bedarf die Möglichkeit geben über den Film zu diskutieren, rumzuhängen oder auf das unglaublich gute Konzert von Footloose zu gehen.

#30

GUILLOTINE/DEAD PATRIOTS/LIPKICK

Dienstag Brought to you by Footloose Shows
21.30 Uhr



Wer nach dem grandiosen Wochenstart gestern noch nicht genug Schwung für die Woche bekommen hat sollte sich heute unbedingt blicken lassen:

GUILLOTINE aus Neuss, die uns letztes Jahr zeigen konnten wie sehr einem ihre kurzen Hardcoreattacken ins Gesicht springen und dabei die KTS-Bühne gekonnt zu Staub zerlegten, laden erneut zum Tanz. Dazu holen die 5 Jungs von **DEAD PATRIOTS** aus Neuss den Punk zurück ins Haus. Beeinflusst durch 80s und 90s-US Hardcore wird der Stimmung ordentlich eingeheizt. Wer jetzt aber denkt das wars schon liegt falsch! **LIPKICK**, die wohl mit Recht beste all-female Hardcoreband Süddeutschlands, gibt mit ihren sing-alongs, Bandanas und jeder Menge Trash gehörig aufs Maul.

Pünktlich kommen lohnt sich, denn alle drei Bands zusammen werden keine Stunde spielen

<http://www.myspace.com/guillotinehc>
<http://www.myspace.com/deadpatriotsband>
<http://www.myspace.com/lipkick>
<http://www.myspace.com/footlooseshows>

KTS # IMMER

**üblicher-
weise
Dienstag
20-21 Uhr** **ROTE HILFE/EA/SANIS**
Hilfe bei Problemen mit der Polizei,
Repression

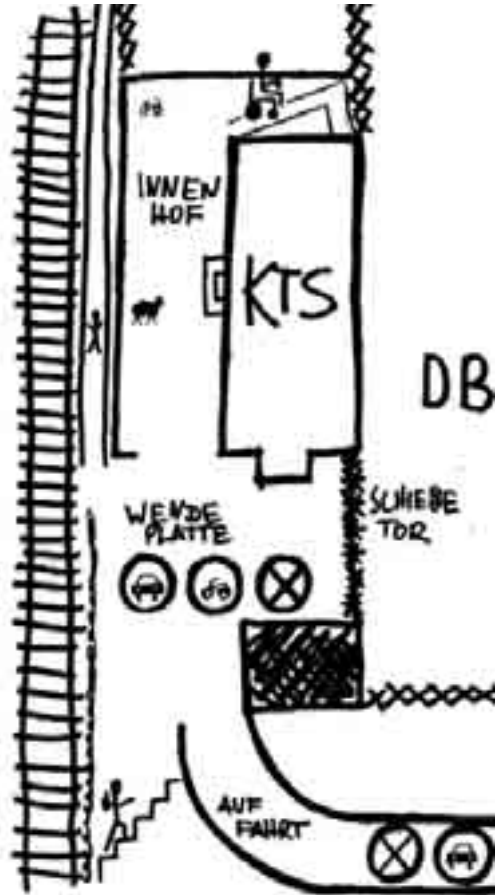
**Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
18-20 Uhr** **UMSONSTLADEN**
Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
Alles für Nix.

**Dienstag
17-19 Uhr
Donnerstag
17-20 Uhr** **infoladen**
Bücher und Zeitschriften, Buttons und Auf-
näher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

**jeden
freien
Mittwoch
18 Uhr** **CAFÉ REVOLTÉ**
wöchentliche DIY-Kneipe mit Lek-
kereien für Körper und Geist

**jeden 3.
Mittwoch
im Monat
20 Uhr** **APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE**
wechselnde Themen, Infos und Be-
spañung

**jeden
Donners-
tag
20 Uhr** **PILATIS WORKSHOP**
Tanz-Workshop zum Aufwecken
und Dehnen





Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr
Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schluss mit den Naziveranstaltungen in Freiburg!

Communiqué vom 26.06.2008

Wieder gab es faschistische Vorträge in Freiburg. Die Nazis täuschten den Wirt einer Gastwirtschaft in Littenweiler über ihre wahren Absichten. Sie mieteten das Hinterzimmer seines Lokals an, um dort Vorträge über „deutsche Geschichte“ zu halten. Der Wirt war ehrlich entsetzt über seine Gäste und stellte klar, dass er den Nazis nie wieder seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen werde. Die erste von drei Veranstaltungen fand am 8. April statt. Bei der zweiten Veranstaltung am 20. Mai war Bernhard Schaub zu einem Vortrag zum Thema „Deutschland aus völkerrechtlicher Sicht“ geladen. Schaub veröffentlichte 2007 die Broschüre „Der Weg zum Reich“ zusammen mit dem „Collegium Humanum“ aus Vlotho, das am 7. Mai vom Bundesinnenministerium „wegen verfassungsfeindlicher Bestrebungen und fortgesetzter Leugnung des Holocaust“ verboten wurde. Bereits 2004 wollte Schaub in Freiburg einen Vortrag halten, der jedoch wegen einer antifaschistischen Demonstration abgesagt werden musste. Die Badische Zeitung zitierte damals Gerüchte, die Nazis hätten „sich nach dem Auftrittsverbot für den Gastredner Bernhard Schaub durch die Stadt Freiburg schon am [16.01.2004] in Müllheim“ getroffen. Später gab der Organisator Patrick Fehrenbach „unter Kameraden“ zu, dass es sich bei der angeblichen Vorverschiebung um eine „Presseente“ gehandelt habe, um Freiburg „nicht dauerhaft Kampfflos aufzugeben und vor allem aber das Gesicht zu wahren nachdem das alles ja relativ große Wellen in der Presse geschlagen hatte...“

Am 23. Juni konnte Wolfgang Grunwald aus Ballrechten-Dottingen dann endlich seinen Vortrag zum Thema „Heuschrecken-Kapitalismus“ vor 15 älteren Männern und Frauen halten. Der Unternehmensnazi verbreitet also nach wie vor völkische Ideologie, nationalsozialistische Propaganda und chauvinistische Demagogie: „Völkermord, Selbstbestimmung,

das Volk. Nation wird uns verweigert, wir werden als Volk und Nation zerstört und die Frage ist: Warum ist das so und wer sind die Täter? Wir haben den Krieg der Weltanschauungen: Die Heuschrecken gegen die Völker. [...] Wir haben nicht nur die Heuschrecken der Ostküste, sondern wir haben auch diese Staatsfonds, die sagen: Beteilige ich mich doch an diesem oder jenem. Vor 20 Jahren hat das ein gewisses Aufsehen erregt, als Kuba angefangen hat, sich an Daimler, also einem bedeutenden deutschen Unternehmen, zu beteiligen. Das heißt, wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir uns in einem Weltanschauungskrieg befinden. Da müssen wir selber uns entscheiden: Wir haben Eigennutz gegen Gemeinnutz, den individualistischen gegen den Gemeinschaftsgeist, Materialismus gegen Idealismus. Und in diesem Krieg befinden wir Deutsche uns schon seit über 100 Jahren, als in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts Deutschland exportstark wurde. Also es ist ein Krieg, um es nochmal zusammenzufassen, des Internationalismus gegen den Nationalismus.“

Grunwald bediente also das antisemitische Stereotyp von der „jüdischen Weltverschwörung“ geleitet durch die „einflussreichen Juden von der amerikanischen Ostküste“. Er machte klar, dass sein vermeintlicher „Antikapitalismus“ nichts anderes als eine zeitgenössische Variante von Gottfried Feders Antisemitismus ist: „Es wird also nicht ausreichend differenziert zwischen dem Finanzkapital und dem Produktivkapital. Vor 70 Jahren nannte man das das schaffende Kapital und das raffende Kapital. Wenn wir jetzt an diese Produktionsunternehmen denken, zum Beispiel Krupp oder andere, die da Maschinen produzieren, das heißt es waren ja schaffende Kräfte, es wurden vernünftige Produkte produziert. [...] Man muss einfach unterscheiden: Die Marxisten sagen immer nur: Das Kapital. Zerstören und zersetzen wollen sie immer nur das heimische Produktivkapital, aber niemals das Finanzkapital.“ Grunwalds verkürzte Ka-

pitalismuskritik verkennt den Unterschied zwischen Wesen und Erscheinungsform des Kapitalismus. Wie sein historisches Vorbild – der Strasser-Flügel der NSDAP – verneint Grunwald, dass sich in den Waren die gesellschaftlichen Verhältnisse vergegenständlichen. Die abstrakten gesellschaftlichen Strukturen des Kapitalismus werden auf das bewusste Wirken von Personen reduziert. Die Juden sind in diesem Weltbild die Feinde jeder Gemeinschaft, der Antisemitismus ist bei den Freiburger Nazis nach wie vor virulent.

Die Naziveranstaltungen können nur stattfinden, wenn die Nazis Räumlichkeiten finden,

wenn Gaststätten mit ihnen kooperieren. Wir fordern daher alle Gastwirte auf, sich ihr Klientel genau anzuschauen und uns etwaige Nazianfragen zu melden. Auf diesen Veranstaltungen wird der Nationalsozialismus offen propagiert und ein neues Auschwitz ideologisch vorbereitet. Sie dienen der Bekräftigung der menschenverachtenden Ansichten der bisher noch kleinen Gruppe bürgerlicher Nazis in Freiburg, die sich dort weiter vernetzen. In Zukunft dürfen keine weiteren faschistischen Veranstaltungen geduldet werden, wehret den Anfängen!

Autonome Antifa Freiburg

Erneuter Anwerbeversuch in Freiburg

Communiqué vom 18.07.2008

Am Morgen des 7. Juni wurde ein 25-jähriger Freiburger vom Verfassungsschutz angesprochen. An diesem Tag fand im Rahmen des „Utopie leben“-Monats eine Drei-Länder-Demonstration in Freiburg statt. Zwei Männer sprachen den Linken vor seiner Wohnung an, stellten sich auf Nachfrage als „nicht von der Polizei, sondern von einer anderen Behörde“ vor und zeigten ihre Ausweise. Der eine wurde als „80er Jahre Porno-Schnurrbart-Träger mit blondem Vokuhila“ beschrieben, der andere hatte kurze schwarze Haare und trug eine Brille, beide wurden auf über 40 Jahre geschätzt. Die Mitarbeiter des Verfassungsschutzes wollten Informationen zu der bevorstehenden Demonstration, wurden jedoch unter wüsten Beschimpfungen verjagt.

Anna und Arthur halten's Maul!

In Freiburg gab es kurz nach dem G8-Gipfel in Heiligendamm Mitte Juni 2007 den letzten veröffentlichten Anwerbeversuch des Verfassungsschutzes. Für Geld sollten damals Plakate und Flyer von und in der KTS gesammelt werden. In beiden Fällen wurde richtig rea-

giert: Die dreisten Avancen des Geheimdienstes wurden abgewiesen und öffentlich gemacht. Wir können nur gemeinsam und solidarisch auf die Einschüchterungsversuche der staatlichen Repressionsorgane reagieren. Wendet euch im Falle eines Anwerbeversuchs an linke Antirepressionsstrukturen.

Schafft Rote Hilfe!

Auch die Autonome Antifa Freiburg wird vom Verfassungsschutz beobachtet, wie Herr Zügel vom Landesamt für Verfassungsschutz in Stuttgart gegenüber dem Freiburger Rechtsanwalt Thomas Schotten am 8. Juli bestätigte. Wir dürfen aus der grandiosen Analyse des Geheimdienstes wie folgt zitieren: „Die Beobachtung linksextremistischer Bestrebungen umfasst auch das autonome Spektrum, dem u.a. die Autonome Antifa Freiburg zuzurechnen ist. Ein wichtiges Aktionsfeld dieser Szene ist die ‚Antifaschismus-Arbeit‘“.

Antirepressionsarbeit geht uns alle an!

Autonome Antifa Freiburg



PREGUNTANDO CAMINAMOS - 2. INDY LINKSUNTENTREFFEN

Vom 4. bis zum 6. Juli 2008 fand im Juz Mannheim das zweite Treffen zum Aufbau von Indymedia Linksunten statt. Im Wesentlichen wurde die inhaltliche Struktur der zukünftigen Homepage und insbesondere der Startseite diskutiert. Darauf aufbauend wurde eine erste Version der Moderationskriterien ausformuliert.

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2008/07/221863.shtml>

SYMBOLISCHE BESETZUNG IN FREIBURG FÜR BÜHL

In Freiburg wurde am 14. August ein Haus in der Baslerstraße 16 symbolisch besetzt, um auf die Hausdurchsuchungen in Mittelbaden am 16. Juli, zwei Wochen nach der Hausbesetzung in Bühl für ein unabhängiges Jugendzentrum aufmerksam zu machen.

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2008/08/224472.shtml>

VERS BEAUX TEMPS - 3. INDY LINKSUNTENTREFFEN

Vom 18. bis 20. Juli 2008 fand in der KTS das dritte Treffen von Indymedia linksunten statt, die Details finden sich im linksunten-wiki. Auf dem Treffen wurden die letzten für den New-IMC Prozess noch fehlenden Texte diskutiert und beschlossen. Die Dezentralisierung von Indymedia Deutschland rückt damit in greifbare Nähe: Harte Zeiten erfordern unabhängige Medien!

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2008/07/223069.shtml>

NAZIAUFMARSCH IN SEMPACH 2008

Am 28. Juni 2008 marschierten 241 Nazis durch Sempach. Sie beteiligten sich an dem vom Kanton Luzern organisierten Umzug zum Winkelriedstein. Via Presse wurde öffentlich eine offizielle Tolerierung ausgesprochen. Diese Einladung nahmen die Nazis gerne an und verkündeten, auch 2009 wiederkommen zu wollen.

Weiter auf:

<http://ch.indymedia.org/de/2008/07/61968.shtml>



CDU-Stadtrat wieder auf Naziveranstaltung in Freiburg

Communiqué vom 27.06.2008

Der Stadtratsnazi Heinrich Schwär, Jahrgang 1928, Kappeler Straße 120, 79117 Freiburg, Telefon: 0761/63041, Fax: 0761/60690 hat an der Naziveranstaltung an 23.06.2008 teilgenommen. In unserem Communiqué vom 26.06.2008 haben wir ausführlich die nationalsozialistische Ideologie beschrieben, die auf der Veranstaltung vom Unternehmensnazi Wolfgang Grunwald, Alte Kirchstraße 10, 79282 Ballrechten-Dottingen referiert wurde. Schwär hat sich nicht aus Versehen auf die Veranstaltung verirrt, er hat bereits an mindestens einer weiteren Naziveranstaltung teilgenommen.

Das Thema von Grunwalds Vortrag war die Verbindung von Nationalismus und Antisemitismus, der „Heuschrecken-Kapitalismus“ von „der Ostküste“ der USA: „Nation wird uns verweigert, wir werden als Volk und Nation zerstört und die Frage ist: Warum ist das so und wer sind die Täter? Wir haben den Krieg der Weltanschauungen: Die Heuschrecken gegen die Völker.“ Nicht ohne Grund hat Grunwald dieses Thema für einen Vortrag in Freiburg gewählt. Er nimmt Bezug auf den Diskurs der Bürgerinitiative „Wohnen ist Menschenrecht“, die mit ihrem Heuschreckensymbol gegen die Privatisierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft an US-amerikanische Investoren protestierte.

Heinrich Schwär war ein erbitterter Gegner des mit der schwarz-grünen Allianz beschlossenen Stadtbauverkaufs, der zum Glück am 12. November 2006 durch einen Bürgerentscheid gekippt werden konnte. Schwärs „christliche Kapitalismuskritik“ erscheint auf den ersten Blick sozial motiviert: „Wenn man in Not ist, kehrt sich unsere soziale Marktwirtschaft in Deutschland in eine knallhart kapitalistische um, und man hat keine Chance. Deshalb bin ich strikt gegen den Verkauf der städtischen Wohnungen – auch aus christlichen Motiven.“ Diese Art von „Kritik“ sieht die vermeintlich „soziale Marktwirtschaft“ in Gefahr durch einen „skrupellosen Raubtierkapitalismus“. Grunwalds nationalsozialistische Ideologie liefert das fehlende Puzzlestück zum Verständnis der

tatsächlichen Motivation von Schwärs Äußerungen: Schuld am bösen Kapitalismus ist nach Ansicht der Nazis „der Jude“.

In den Freiburger Stadtrat rückte Heinrich Schwär für den im September 2006 gestorbenen Conrad Schröder nach. Schwär ist Mitglied des Migrationsausschusses, migrationspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und stellvertretendes Mitglied im Sozial-, Sport- und Stadtentwicklungsausschuss. Am 23. Juni nahm er bis 18:30 Uhr an der Sitzung des Migrationsausschusses teil, fuhr danach zur Naziveranstaltung im Osten Freiburgs, wo er kurz nach 19 Uhr mit seinem weißen Suzuki-Geländewagen mit dem Kennzeichen FR-ED 775 ankam. Er verließ die Veranstaltung früher, um an der Fraktionssitzung der CDU um 20 Uhr im Freiburger Rathaus teilzunehmen. Es ist ein Skandal, dass Schwär ausgerechnet Mitglied des Migrationsausschusses des Stadtrats ist. Ohne Frage muss Heinrich Schwär zudem die CDU-Fraktion verlassen, aber für uns ist auch ein fraktionsloser Nationalsozialist im Freiburger Stadtrat untragbar.

Autonome Antifa Freiburg



Heinrich Schwär am 23.06.2008 in Freiburg

Repression

MELDET EUCH BEI DEN EA'S!

Die erfolgreichen Gegenaktionen im Rahmen des G8 vom Juni 2007 sind vorbei. Aber noch lange nicht vorbei ist die Verfolgung durch die staatlichen Repressionsorgane.

Die Polizeitruppe KAVALA wertet immer noch Bildmaterial von den Aktionen aus – die Staatsanwaltschaft arbeitet noch an neuen Anklageschriften. Als ob die über 1000 in Gewahrsam genommenen oder Festgenommenen noch nicht genug wären, wird weiter ermittelt, um den Protest und den Widerstand gegen die Politik der G8 zu kriminalisieren.

Die ersten Gerichtsverfahren in Rostock und Bad Doberan sind gelaufen. Es gab Freisprüche, Einstellungen, Verurteilungen mit Geldstrafen und Haftstrafen.



nach dem G8 ?



KEINE PANIK

Wenn du als Beschuldigte/Beschuldigter Post von Polizei oder Staatsanwaltschaft bekommst, oder ein Strafbefehl flattert dir ins Haus – verliere nicht den Kopf, denn noch ist nichts verloren. Zur Polizei brauchst du nicht hingehen!! Bekommst du einen Strafbefehl, so lege fristgerecht Einspruch gegen diesen ein! - Denn den kannst du notfalls bis kurz vor der Hauptverhandlung zurücknehmen – aber Zeit ist gewonnen und der Strafbefehl wird nicht rechtskräftig.

Bespreche dich mit FreundInnen oder GenossInnen.

Suche einen Ermittlungsausschuss (EA) oder eine andere Rechtshilfegruppe in deiner Nähe auf.

Dort erfährst du Adressen von vertrauenswürdigen AnwältInnen – Vielleicht gibt es für dein Verfahren schon andere abgeschlossene Beispiele – der EA hilft dir weiter.

Unter Umständen bekommst du für das Verfahren finanzielle Unterstützung.

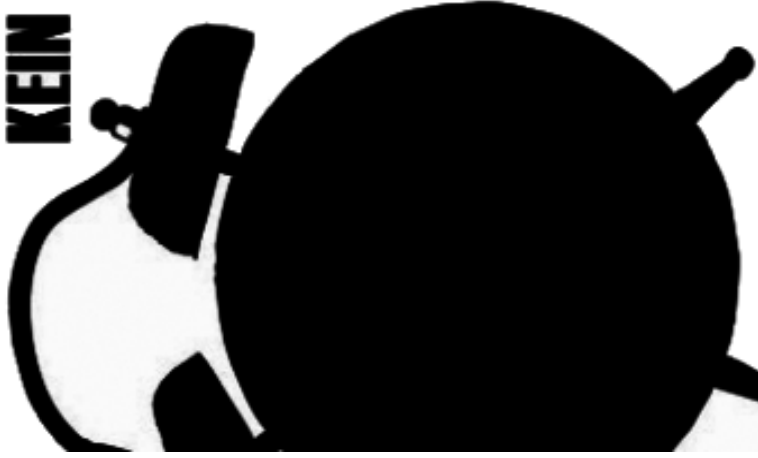
DENN: ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN
GEMEINSAM SIND WIR EINE MACHT

Auch brauchen wir Informationen, um anderen von Repression Betroffenen weiterhelfen zu können!!! Deshalb: Meldet euch bei den EA's!

Eine Liste der Antirepressionsgruppen findest du im Internet unter **WWW.ERMITTLUNGSAUSSCHUSS.EU** oder in der Adressenliste von „Wege durch die Wüste –Antirepressionshandbuch“.

AUFGESTANDEN

KEIN RASSISTINNEKONGRESS IN KÖLN



KÖLN

20. SEPTEMBER

11.9. Info Veranstaltung @ KTS

www.hingesetzt.mobi

www.no-racism.mobi